

Musik und Zaubereien für guten Zweck

Frauenclub „Zonta“ richtete Benefizabend in der Kufa aus — 6000 Euro Erlös

VON TOBIAS TSCHAPKA

LANDKREIS ROTH – Der noch junge Frauenclub „Zonta Fränkisches Seenland e. V.“, die Gleichstellungsstelle des Landratsamtes und das Frauenforum Roth hatten einen Tag nach dem Weltfrauentag zu einem Benefizabend in die Kulturfabrik eingeladen. Unter dem Motto „Zonta swingt“ wurde den rund 250 Gästen ein hochkarätiges Jazzkonzert mit dem Margit-Held-Quartett geboten, aufgelockert durch verblüffende Zauberkünste von Sebastian Lehmeier aus Thalmässing.

Auch kulinarisch kamen die Besucher auf ihre Kosten. Hierfür sorgten die Zonta-Frauen selbst mit kleinen Köstlichkeiten aus ihrer Küche. Der Erlös des Abends, rund 6000 Euro, kam den Hilfsorganisationen „Wildwasser e. V.“ der Anlauf- und Beratungsstelle für von sexualisierter

Gewalt betroffene Frauen und Mädchen, sowie „Alma“, der Beratungsstelle für von Gewalt betroffenen Frauen und Jugendlichen, zugute.

Zonta (ein Wort aus der Sprache der Sioux-Indianer) ist neben dem Lions-Club und den Rotariern der dritte große Service-Club in Deutschland. Das Besondere an der 1919 in den USA gegründeten Zonta-Vereinigung ist, dass es sich um einen Zusammenschluss von berufstätigen Frauen handelt, die sich zum Dienst an Frauen verpflichtet fühlen, sowohl humanitär, sozial, medizinisch, kulturell oder auf dem Bildungsektor. Seit rund eineinhalb Jahren gibt es auch in unserer Region einen Zonta-Club, bei der sich 27 Frauen aus den Landkreisen Roth und Weisenburg-Gunzenhausen einmal im Monat an wechselnden Orten treffen. Präsidentin ist die Rother Landratschaftsarchitektin Lucia Ermisch.

Stellvertretende Landrätin Hannedore Novotny appellierte an die anwesenden Frauen: „Denkt an eure Rechte und setzt sie durch“.

Dann hieß es Bühne frei für die aus Stauff bei Thalmässing stammende Sängerin Margit Held und ihre drei Musiker – Sören Baldat am Piano, Hendrik Gossmann am Bass und Stefan Seegel am Schlagzeug. Mit ihrer samtweichen Stimme und viel Charme präsentierte die Gesangslehrerin für Jazz und Pop unter anderem an der Musikschule Hilpoltstein Klassiker des Swing und Jazz, zum Beispiel aus der Feder von Duke Ellington und anderen Komponisten dieses Genres. Herausragend auch die Schlagzeug-, und Bass-Soli ihrer Instrumentalisten, die regelmäßig Szenenapplaus erhielten. Zwischen den Stücken streute Margit Held immer wieder kurze Geschichten und Gedichte von Goethe, Eugen Roth und anderen.

Nach einer kurzen Pause wurde es „magisch“. Zauberer Sebastian Lehmeier, der für seine Künste 2012 mit dem Jugendkulturpreis des Landkreis Roth ausgezeichnet worden war, präsentierte eine abwechslungsreiche Zaubershow mit allem was dazu gehört. So ließ er auf geheimnisvolle Weise Kugeln verschwinden, tauchten bunte Tücher aus dem Nichts auf und eine Zeitung blieb trocken, obwohl er Wasser hineingeschüttet hatte. Das Publikum hielt den Atem an, als er den Kopf seiner Assistentin in eine Kiste sperrte und in diese dann lange Messer zu stecken begann. Der jungen Dame ist dabei zum Glück nichts passiert. Dann holte er sich eine Besu-



Musikalische Akzente setzte das Margit-Held-Quartett. Fotos: Tschapka

cherin auf die Bühne und zauberte mit ihr gemeinsam Knoten aus einem Seil. Schließlich wurde auch Bürgermeister Ralph Edelhäuser kurzfristig zum „Zauberlehrling“ und assistierte bei einem Flaschentrick. Ehe erneut das Margit-Held-Quartett die Bühne betrat, um mit weiteren Jazz- und Swingkompositionen den Abend zu beschließen, fand noch eine Verlosung statt.

Unter allen anwesenden Frauen, die mit Kopfbedeckung erschienen waren, wurde ein Hut-Gutschein der Hilpoltsteiner Hutdesignerin Petra Espich verlost. Die glückliche Gewinnerin hieß Rahma und ist eine aus Äthiopien stammende Asylbewerberin. Die Zonta-Frauen haben es sich nämlich ebenfalls zur Aufgabe gemacht, asylsuchende Frauen in der Region zu unterstützen.

© Weitere Bilder unter roth-hilpoltsteiner-volkszeitung.de



Als „Zauberlehrling“ von Sebastian Lehmeier durfte sich an diesem Benefizabend Roth's Bürgermeister Ralph Edelhäuser beweisen.